



Presseinformation 28.11.2023

Bischofswiesen: Neuer Pegel geht in Betrieb

Wasserwirtschaftsamt Traunstein errichtet Messanlage im Ortsteil Stanggass

Bischofswiesen – Bald 100 Jahre gibt es den Pegel an der Bischofswiesener Ache, im Bischofswiesener Ortsteil Stanggass. Nun ist er ersetzt worden, durch einen Neubau nur wenige Meter entfernt. Zusammen mit modernen Messgeräten, einer neuen Pegeltreppe samt Messnische sowie einem neu gebauten Messsteg ist eine zeitgemäße Messstelle entstanden. Der Pegel zeichnet Wasserstand und Abfluss auf und stellt in Echtzeit verlässliche Messdaten für die Anlieger in Stanggass sowie für das Wasserwirtschaftsamt in Traunstein bereit, die vor allem im Hochwasserfall wichtig sind. Errichtet haben die Anlage die Arbeiter der Flussmeisterstelle Piding, die zur Behörde gehört. Die Bauzeit betrug rund vier Monate. Die Kosten liegen bei etwa 120.000 Euro.

Durchgängige Aufzeichnung von Messdaten seit 1950

Seit 1950 finden kontinuierlich Messungen statt. Doch über die Jahre wurden Gebäude und Messsteg baufällig. Außerdem stellte man fest, dass das Häuschen nicht hoch genug gebaut worden war, um vor einem 100-jährlichen Hochwasser sicher zu sein. Das ist nun anders. 20 Meter neben dem alten Pegelhäuschen wurde ein neues Pegelhaus hochwassersicher errichtet. Das Häuschen wurde in ortstypischer Holzbauweise gestaltet, das verwendete Fichtenholz stammt aus dem eigenen Baumbestand des Wasserwirtschaftsamtes aus einem Waldstück bei Bad Reichenhall. Der Wasserstand der Bischofswieser Ache wird künftig mit einer Drucksonde und einem Radarsensor gemessen. Gemessen wird alle 15 Minuten. Die Messdaten laufen direkt in die Datenbank der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung ein. Parallel werden die Daten auch im Internet auf den Seiten des Hochwassernachrichtendienstes Bayern bereitgestellt. Die Übermittlung der Daten erfolgt automatisch über zwei verschiedene Datenwege. Auf diese Weise wird größtmögliche Ausfallsicherheit gewährleistet.



Daten zu Wasserstand und Abflussmenge sind wichtig

Für viele Fragestellungen genügen die Angaben zum Wasserstand allein nicht. Für Planungen zum Hochwasserschutz oder zur Einordnung von Hochwasserereignissen ist vor allem die Information zur Abflussmenge notwendig. Um sie zu erhalten, sind etwa vier bis acht Abflussmessungen pro Jahr notwendig. Die Abflussmessungen werden vom neu errichteten Messsteg aus durchgeführt. Von dort wird entweder ein Messflügel ins Wasser gelassen oder ein ADCP-Messboot. ADCP beschreibt das verwendete Gerät, einen Acoustic Doppler Current Profiler, übersetzt Ultraschall-Doppler-Profil-Strömungsmesser. Der verbaute Sensor sendet Ultraschallwellen aus, die an Schwebstoffen im Gewässer reflektiert werden. Aus der Rückstreuung des Signals kann das Gerät die Fließgeschwindigkeit berechnen und im Endergebnis den Gesamtabfluss des Gewässers bestimmen. Die Beziehung zwischen Wasserstand und Abfluss wird Schlüsselkurve genannt. Sie gibt an, bei welchem beliebigen Wasserstand welcher Abfluss vorliegt. Diese Beziehung ist aber veränderlich, etwa durch Veränderungen im Abflussquerschnitt wie Auflandungen oder Eintiefungen. Daher müssen regelmäßig Abflussmessungen durchgeführt werden, was vom neuen Messsteg jetzt wieder leicht und gefahrlos möglich ist.

Messwerte im Internet einsehbar

Einzusehen sind all diese Daten nicht nur für die Fachleute am Wasserwirtschaftsamt Traunstein, sondern für jedermann, insbesondere auch für die Anlieger der Gewässer. Zu finden sind sie auf der Homepage des Hochwassernachrichtendienstes Bayern: www.hnd.bayern.de. Betreiber dieser Website ist das Landesamt für Umwelt. Eine weitere Möglichkeit zur Information bietet die App „Meine Pegel“.

Für die Fachleute sind die Daten wichtige Grundlage ihrer Arbeit: beispielsweise bei der Planung von Hochwasser-Schutzmaßnahmen oder der Ausweisung von Überschwemmungsgebieten. Auch im Rahmen vom Aus- und Umbau der Wasserkraft werden sie benötigt.

Datensammlung als Generationenaufgabe

Thomas Sienicki, Sachgebietsleiter „Hydrologie und Warndienste“ am Wasserwirtschaftsamt Traunstein, spricht deshalb von einer „Generationenaufgabe“, die seit Jahrzehnten, manchmal auch seit Jahrhunderten existierenden Messreihen fortzuführen. Dabei sei es unerlässlich, mit neuen technischen Möglichkeiten die Qualität und die Ausfallsicherheit weiter zu verbessern. Eine große Aufgabe, denn im Amtsbezirk – den Landkreisen Traunstein, Altötting und Berchtesgadener Land – gibt es insgesamt rund 50 solcher Pegel.

Während die Bauarbeiten zum größten Teil abgeschlossen sind, müssen die Messgeräte noch installiert und der neue Pegelnullpunkt eingemessen werden. Strom- und Telefonanschluss erfolgen im Frühjahr. Bis dahin wird im Akkubetrieb gearbeitet. Nächstes Jahr wird dann das alte Pegelhaus rückgebaut und das Gelände rund um die neue Pegelanlage wieder naturnah gestaltet.



Abb. 1: Der bisher genutzte Pegel direkt an den Bahngleisen in Bischofswiesener Ortsteil Stanggass stammt aus dem Jahr 1927. Es wird im kommenden Jahr abgerissen. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abb. 2: Das neue Pegelhäuschen steht auf einem hohen Betonsockel und kann einem 100-jährlichen Hochwasser standhalten. Neu gebaut sind auch die Pegeltreppe und die Pegelnische, in der die Drucksonde zum Messen des Wasserstandes eingebaut ist. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abb. 3: Das kleine Messboot liefert Aufzeichnungen zur Abflussmenge in einem Gewässer. ADCP beschreibt das verwendete Gerät, einen Acoustic Doppler Current Profiler, übersetzt Ultraschall-Doppler-Profil-Strömungsmesser. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abb. 4: Der neu errichtete Messsteg ist wichtiger Teil der Anlage. Von hier aus werden das ADCP-Messboot oder der Messflügel ins Wasser gelassen. Mit ihrer Hilfe wird die Abflussmenge der Bischofswiesener Ache gemessen. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abb. 5: Über den Fortgang der Arbeiten an der Baustelle sprechen (v.l.) Thomas Sienicki, Sachgebietsleiter „Hydrologie und Warndienste“ am Wasserwirtschaftsamt Traunstein, Stefan Hollrieder, Sachgebietsleiter „Gewässerunterhaltung“, und die Leiterin der Flussmeisterstelle Piding, Irmingard Dechant. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

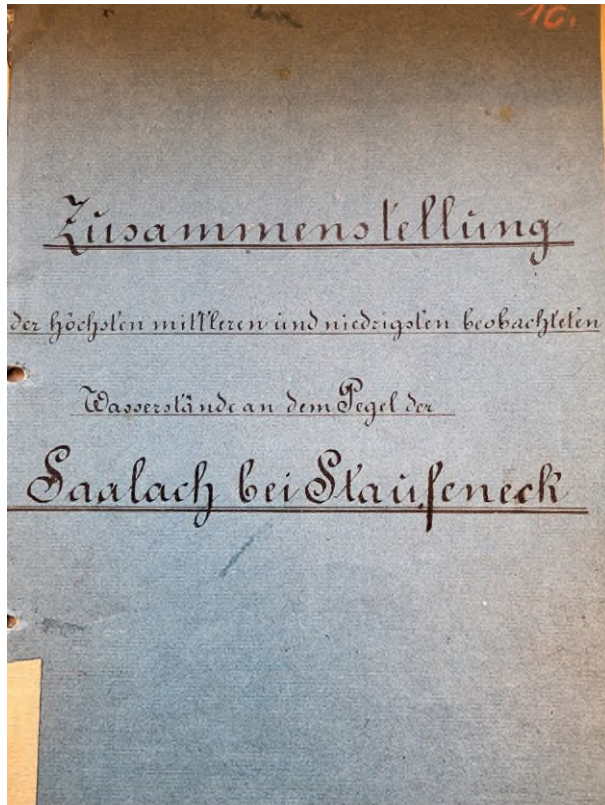


Abb. 6: Das Wasserwirtschaftsamt Traunstein betreibt in seinem Amtsbezirk 50 Pegel. Einer davon ist der an der Saalach bei Staüfeneck. Er ist seit bald 200 Jahren in Betrieb, und so weit zurück reichen auch die ersten handschriftlichen Aufzeichnungen. Sie stammen aus dem Jahr 1827.

The image shows a page from a handwritten water level record book. The page is titled "Wasserstände an dem Pegel der Saalach bei Staüfeneck" and contains a table with columns for "Monat", "Monats Wasserstand", "Mittlerer Wasserstand", and "Jahres Wasserstand". The data is organized by month (Januar to Dezember) and includes numerical values for water levels. The handwriting is in a cursive script.

Fotos: Wasserwirtschaftsamt Traunstein.

Impressum:

Herausgeber:
Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Bearbeitung:
Ilisabe Weinfurter

Bildnachweis:
WWA Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0
E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de
Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Stand:
28.11.2023

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.